

Nebenfachstudiengang Osteuropastudien

Universität Hamburg

**Helmut Schmidt Universität -
Universität der Bundeswehr Hamburg**

**in Verbindung mit dem
Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg sowie
dem Nordost-Institut Lüneburg an der Universität Hamburg**

Studieninformationen

Studienplan - Veranstaltungsübersicht

Wintersemester 2014/2015

Nebenfachstudiengang Osteuropastudien

Universität Hamburg

- Fachbereich Geschichte
- Fachbereich Europäische Sprachen und Literaturen (SLM II)
- Rechtswissenschaft
- Fachbereich Sozialwissenschaften
- Fachbereich Geowissenschaften

Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (Universität der Bundeswehr)

- Sozialwissenschaften (Internationale Politik)
- Geschichte

in Verbindung mit dem

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

sowie dem

Nordost-Institut Lüneburg (beide „an“ der Universität HH)

INHALT

Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien.....	4
STiNE-Angelegenheiten und Hinweis zu den FSB.....	5
Einladung zur Orientierungseinheit.....	6
Der Fachschaftsrat Osteuropastudien.....	7
Lehrveranstaltungen.....	9
1. Lehrgebiet Geschichte.....	10
2. Lehrgebiet Kulturen und Sprachen.....	16
a) Slavistik.....	16
1. Sprachwissenschaft.....	16
2. Literaturwissenschaft.....	22
Sprachkurse.....	29
b) Finnougristik / Uralistik.....	36
3. Lehrgebiet Ostrecht.....	42
4. Lehrgebiet Politik.....	43
5. Lehrgebiet Geographie.....	46
Stundenplan für das Wintersemester 2014/15.....	48
Abkürzungsverzeichnis.....	49
Kontakt und Ansprechpartner.....	50

Vorstellung des Studiengangs Osteuropastudien

Seit nunmehr sechzehn Jahren besteht der **Nebenfachstudiengang Osteuropastudien**, der fächerübergreifend dem Erwerb und der Erweiterung von Qualifikationen auf dem Gebiet der Osteuropakunde dient. Träger dieses umfassenden Studienangebots sind zum einen die **Universität Hamburg** mit ihren Fakultäten für Geisteswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft sowie dem Department Geowissenschaften, zum anderen die **Helmut-Schmidt-Universität** (Universität der Bundeswehr Hamburg) mit ihren Fakultäten Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften. Daneben beteiligen sich das **Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik** sowie das **Nordost-Institut Lüneburg** (beide „an“ der Universität Hamburg) an dem Studiengang.

Vor dem Hintergrund der immer bedeutender werdenden Beziehungen zu Osteuropa, die im Hinblick auf die EU-Osterweiterung eine immer größere Dimension erreichen, erhalten die Studierenden so die Möglichkeit, sich konzentriert und umfassend auf die sich verändernden Verhältnisse einzustellen. Daraus können sich auch vielfach Vorteile auf dem Arbeitsmarkt ergeben. Denn immer mehr Betriebe dehnen ihre Aktivitäten inzwischen auf die Staaten Mittel- und Osteuropas aus, so dass spezifische Kenntnisse der dortigen Gegebenheiten mehr und mehr gefragt sind.

Das **Studienangebot** reicht von der Vermittlung historischen Grundwissens über die Beschäftigung mit Fragen der Transformation der Rechtssysteme, der Veränderung der politischen Landschaft, wirtschaftsgeographischer und ökonomischer Probleme und der Einbindung osteuropäischer Staaten in politische, wirtschaftliche und militärische Organisationen bis hin zu zahlreichen kulturwissenschaftlichen und Sprachlehrveranstaltungen. Das Fach kann als **Nebenfach in Bachelorstudiengängen** studiert werden. Es stellt hingegen **keinen** eigenständigen, zu einem berufsqualifizierenden Abschluss führenden **Hauptstudiengang** dar.

Die einzelnen Module und Erfordernisse sind dem vorläufigen, aber verbindlichen Entwurf der fachspezifischen Bestimmungen zu entnehmen, der allen BA-Studierenden zur Verfügung gestellt wird. Er steht auf der Homepage zum Download bereit.

Frau Schmieden betreut den Studiengang seit 1. August 2009, und ist die Ansprechpartnerin für alle Fragen zu STiNE, Transcript of Records etc. Die fachspezifische Studienberatung bietet Frau Prof. Dr. Monica Rüthers an.

Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage des Studienganges:

<http://www.uni-hamburg.de/osteuropastudien>

STiNE-Angelegenheiten:

Grundsätzlich besteht für alle Veranstaltungen eine Anmeldepflicht über STiNE. Eine Ausnahme gilt für die Veranstaltungen an der HSU und dem IFSH. Dort ist der erste Veranstaltungstermin obligatorisch wahrzunehmen.

Seit dem Wintersemester 2012/13 ist es möglich sich in STiNE auch zu den Modulen des Nebenfachs Osteuropastudien anzumelden.

Die Anmeldefristen über STiNE bitten wir einzuhalten.

Hinweis zu den FSB des Nebenfachs Osteuropastudien:

Die Fachspezifischen Bestimmungen des Nebenfachs Osteuropastudien befinden sich zurzeit in der Revision. Die überarbeitete Version finden Sie ab dem Wintersemester 2013/14 auf der Homepage des Studiengangs. Bitte beachten Sie, dass diese Version für **alle** Studierenden des Nebenfachs gelten wird und nicht nur für die Studienanfänger!

Einladung

zur

Orientierungseinheit

am

Mittwoch, den 8. Oktober 2014

von 14-16 Uhr in Phil D

Zu Beginn jedes Wintersemesters wird eine Orientierungseinheit für den Nebenfachstudiengang Osteuropastudien angeboten. Sie wendet sich in erster Linie an Studierende, die mit dem Studiengang beginnen und sich deshalb ausführlich informieren lassen möchten. Aber auch alle, die schon einige Zeit dabei sind, sind herzlich willkommen. Denn die Veranstaltung soll nicht nur dazu dienen, eine erste Studienberatung durchzuführen, sondern auch den Kontakt zwischen den Studierenden der Osteuropastudien ermöglichen.

Der Fachschaftsrat Osteuropastudien – und was wir so machen

Seit Bestehen der Osteuropastudien haben sich Studierende im Rahmen des Fachschaftsrats dafür eingesetzt, ihre Kommilitonen zu unterstützen und die Entwicklung des Nebenfachstudiengangs zu fördern. Im Schnitt sind wir zwischen fünf und zehn Studentinnen und Studenten aus sehr unterschiedlichen Bereichen. Bei uns sitzen Historiker, Juristen, Naturwissenschaftler und Linguisten Seite an Seite. Neben dem Spaß an unseren Projekten und dem damit verbundenen Erfahrungsgewinn schätzen wir ebenso den interdisziplinären Austausch untereinander.

Stammtische

Regelmäßig finden wir uns in gemütlichen Bars und Cafés im Uni-Umfeld zusammen. Diese Treffen sind über die Jahre zu einem festen Anlaufpunkt für die Mitglieder der Hamburger Osteuropastudien geworden. Hier lassen sich in lockerer Atmosphäre neue Leute kennenlernen, Informationen oder Tipps zum Studium austauschen und abseits des Alltags einfach mal abschalten.

Mailingliste

An unserer kostenlosen Mailingliste sind über 300 an Osteuropa interessierte Studierende beteiligt. Zur Aufnahme schreibt einfach eine kurze E-Mail an: fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de

Mitarbeit in Kommissionen

Der FSR stellt zwei Vertreter für die „Gemeinsame Kommission“, in der wir zusammen mit der Leitung und den Dozenten der einzelnen Teilgebiete Struktur und Inhalte des Studienganges weiterentwickeln.

Studentenaustausch

2003 bis 2005 haben wir drei mit einem Studentenaustausch verbundene Studienreisen nach Georgien unternommen; 2007, 2008 und 2009 sind wir in diesem Rahmen in die Ukraine gefahren.

Ringvorlesung

2006 haben FSR-Mitglieder eine politikwissenschaftliche Ringvorlesung mit dem Titel „Osteuropa heute“ organisiert. Aufgrund des großen

Interesses wurden die Beiträge im gleichnamigen Sammelband veröffentlicht (siehe unten). Im nächsten Sommersemester ist wieder eine Ringvorlesung geplant.

Na, Lust bekommen? Unsere Aktivitäten sind vielfältig und bieten jedem die Möglichkeit, seine individuellen Interessen einzubringen. Organisierst du gerne Reisen, oder bist du lieber bei Veranstaltungen dabei und packst vor Ort an? Ob kurz- oder langfristig, ob allgemein oder projektbezogen. Wenn du dich auch gerne einbringen möchtest, vielleicht sogar mit einer eigenen Idee für eine Veranstaltung oder ein Projekt, dann melde dich gerne bei einem unserer Mitglieder oder komm zu einem Stammtisch.

UNSERE E-MAIL-ADRESSE UND ANMELDUNG ZU UNSERER MAILINGLISTE:

fsr.osteuropastudien.hamburg@web.de

DIE INTERNETSEITE DES FSR:

<https://de-de.facebook.com/OsteuropastudienHamburg>

UNSERE POSTADRESSE:

Universität Hamburg
Fachbereich Geschichte
Fachschaftsrat Osteuropastudien
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Lehrveranstaltungen

Hinweis: Alle Veranstaltungen beginnen, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, in der Woche **ab dem 13. Oktober 2014**. Da jedoch die **Helmut Schmidt Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg** ihr Studienjahr in Trimester gliedert (Herbsttrimester - HT: Oktober-Dezember; Wintertrimester - WT: Januar-März; Frühjahrstrimester - FT: April-Juni) beginnen und enden einige ihrer Veranstaltungen davon abweichend! Andere Veranstaltungen können gegebenenfalls in Blockform abgehalten werden. Einzelheiten sind den Hinweisen zu den jeweiligen Veranstaltungen zu entnehmen.

Veranstaltungsnummern sind solche der Universität Hamburg.

Aktuelle Informationen zum Nebenfachstudiengang Osteuropastudien, insbesondere etwaige Änderungen des Lehrveranstaltungsangebots, werden auf der Homepage des Studienganges unter:

www.uni-hamburg.de/osteuropastudien

bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Tipps für Studierende des Studiengangs, aber auch für alle Osteuropainteressierte, insbesondere betreffend **Praktika, Gastvorträge** und **sonstige Veranstaltungen** bzw. Aktivitäten außerhalb des Studienganges sind auf der **Homepage des Fachschaftsrats Osteuropastudien** unter:

<https://de-de.facebook.com/OsteuropastudienHamburg>

zu finden.

1. Lehrgebiet Geschichte

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Lehrveranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche als Generalsprechstunden statt, in denen Modulprüfungsvereinbarungen getroffen werden. **Die Teilnahme ist für Studierende obligatorisch!**

54-167 Vorlesung

Einführung in die visuelle Geschichte der Sowjetunion

[OEST A1, OEST A2, OEST A3]

2st., Do 14-16, Phil A

Prof. Dr. Monica Rütters

In der Sowjetunion sollte eine neue, herrschaftsfreie Gesellschaft, eine alternative Moderne entstehen. Von Anfang an spielten dabei Bilder eine wichtige Rolle. Einerseits in der politischen Ikonografie, aber auch im Alltag, in dem die materiellen Verhältnisse den "Neuen Menschen" hervorbringen sollten. Die Vorlesung führt in die visuelle Kultur der Sowjetunion ein. Anhand ausgewählter Beispiele werden zentrale gesellschaftspolitische Entwicklungen im Wechselspiel mit den Bildwelten erläutert. Herrscherbilder und Bilder der glücklichen Kindheit, Motivtraditionen, offizielle Bilder und Bilder des privaten Gebrauchs, Malerei, Fotografie, Retusche und Montage kommen zur Sprache. Neben ikonischen Bildern stehen auch ganz "normale" Bilder, die etwa als Produktverpackungen dienten und dabei ebenfalls Normen transportierten, die die Vorstellungen vom guten und richtigen Leben prägten.

Literatur: Picturing Russia. Explorations in Visual Culture. Hg. von Valerie A. Kivelson und Joan Neuberger. New Haven 2008.

54-201 Proseminar

Alltag im Holocaust. Besatzung, Zwang und Überleben im Nationalsozialismus [OEST A1]

2st., Mo 16-18, IGdJ 02/23

Svenja Bethke, M.A.

Durch eine Konzentration auf die Täterperspektive blieb in der Holocaustforschung lange Zeit nur wenig Raum für die Perspektive der Verfolgten. Seit einigen Jahren wenden sich Forscher nun jedoch verstärkt der Frage zu, wie die Menschen, die von den Deutschen als „jüdisch“ klassifiziert wurden, ihr Zusammenleben und ihr Überleben unter den Bedingungen der deutschen Besatzung, geprägt von Hunger, Krankheit und Todesangst, gestalteten.

In dem Proseminar soll zunächst thematisiert werden, was unter „Alltagsgeschichte“ zu verstehen ist, und auf welche Weise sich aus theoretischen Ansätzen (bspw. von Alf Lüdtke; Alfred Schütz/Thomas

Luckmann) Forschungsfragen für die Holocaustforschung ableiten lassen. So soll zum einen der Wandel der Historiographie exemplarisch verdeutlicht werden. Zum anderen werden sich die Teilnehmer anhand von Quellen wie Tagebüchern, Briefen, Chroniken aus den Ghettos verschiedenen Fallbeispielen zu wenden. Dabei geraten sowohl das Sich Verstecken in einer Großstadt, das Leben in den Zwangsgemeinschaften der nationalsozialistischen Ghettos wie auch der Alltag von Menschen in der besetzten Sowjetunion in den Blick. Stets soll dabei die Frage nach Handlungsspielräumen und Überlebensstrategien im Mittelpunkt stehen.

Literatur: Diner, Dan: "Die Perspektive des 'Judenrats'. Zur universellen Bedeutung einer partikularen Erfahrung", in: Kiesel, Doron (Hg.), "Wer zum Leben, wer zum Tod..." "Strategien jüdischen Überlebens im Getto, Frankfurt am Main 1992, S. 11-36. Andrea Löw/ Doris L. Bergen/ Anna Hájková (Hrsg.): Alltag im Holocaust. Jüdisches Leben im Großdeutschen Reich 1941-1945, München 2013. Ofer, Dalia: "Everyday Life of Jews under Nazi Occupation. Methodological Issues", in: Holocaust and Genocide Studies 9(1995), Nr. 1, S. 42-69.

54-202 Proseminar

Der Sieg der Nationen? Staatsbildungen in Mitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg [OEst A1]

2st., Mi 10-12, ESA AS-Saal

Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

Die Jahre 1918/19 bis 1922 werden als Umbruchsjahre des europäischen Systems betrachtet. Grenzen werden als Beziehungsräume begriffen. Neben der Kriegsbeendigung und Friedenssicherung, den revolutionären Umstürzen und gesellschaftlichen Veränderungen geht es um die Strukturen in Staaten und Gesellschaften, die das sog. „lange“ 19. Jahrhundert beendeten. Die neuen Formen der Kriegsführung und ihre Auswirkung auf Krieg und Gewalt, die gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Innovationen des beginnenden 20. Jahrhunderts sowie die Umsetzung der territorialen Ergebnisse des Ersten Weltkrieges, die zu einem neuen europäischen Staatensystem führten, werden betrachtet. Vereins- und Parteienentwicklung/Partizipation, Minderheitenfragen, Grenzziehungen in den aus den Konkursmassen der Ostmitteleuropa prägenden Großreiche des 19. Jahrhunderts (Preußen, Österreich-Ungarn, Russland) hervorgehenden neuen Staaten Ostmitteleuropas werden analysiert.

Leistungsanforderungen: Kontinuierliche Lektüre, Referat bzw. Referat und Ausarbeitung.

Literatur: H. Lemberg (Hg.), Grenzen in Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jh. Marburg 2000; H. Donnan/T.M. Wilson, Borders. Frontiers of Identity, Nation, State. Oxford u.a. 1999; E.W. Borntraeger, Borders, Ethnicities and National Self-Determination. Wien 1999.

54-235 Übung

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager – Entwicklung und Strukturen [OEst A2]

2st., Mo 16-18, Phil 1239

PD Dr. Hermann Kaienburg

Die nationalsozialistischen Konzentrationslager entstanden 1933 als Instrumente der Gegnerbekämpfung. Ihre weitere Entwicklung, ab 1934 unter Leitung der SS-Führung, wies mehrere Zäsuren auf. Ihre Struktur änderte sich mehrmals grundlegend. Zuletzt gab es ein fast flächendeckendes Netz von Haupt- und Außenlagern in Deutschland. Die Forschung zur Geschichte der Konzentrationslager wurde in Deutschland lange stark vernachlässigt. Nach vielen Jahren, ja Jahrzehnten, in denen sich die Geschichtswissenschaft eher marginal mit dem Thema beschäftigte, ist seit den 1980er Jahren nicht zuletzt durch lokale Initiativen Bewegung in die Forschung gekommen. Der letzte Versuch einer Überblicksdarstellung über das KZ-System stammt von Karin Orth (1999). Dennoch sind viele wichtige Fragen bis heute nicht geklärt. Es ist nicht einmal ermittelt, wie viele Menschen insgesamt und zu verschiedenen Zeiten aus welchen Ländern in die Konzentrationslager eingeliefert wurden und wie hoch die Zahl der Toten war.

Literatur: Falk Pingel: Häftlinge unter SS-Herrschaft, Hamburg 1978; Karin Orth: Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager, Hamburg 1999.

Weiterführende Literatur: Ulrich Herbert u.a. (Hg.): Die nationalsozialistischen Konzentrationslager - Entwicklung und Struktur, 2 Bände, Göttingen 1998; Wolfgang Benz/ Barbara Distel (Hrg.): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager, 9 Bd., München 2005 ff.; Hermann Kaienburg (Hg.): Nationalsozialistische Konzentrationslager 1933-1945: Die Veränderung der Existenzbedingungen, Berlin 2010.

54-238 Übung

Geschichte Afghanistans vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwar [OEst A2]

2st., Di 14-16, Phil 1211

Marianna Zhevakina, M.A.

In der Übung soll die Geschichte Afghanistans seit dem 19. Jh. untersucht werden. Zu den inneren Faktoren, die für die Entwicklung des Landes eine grundsätzliche Rolle gespielt haben und bis heute spielen, gehören u.a.: sprachliche, ethnische und religiöse Vielfalt der Region; extremer Partikularismus der afghanischen Gesellschaft sowie starke Gegensätze zwischen Stadt und Land. Gleichzeitig lässt sich die Geschichte Afghanistans nicht ohne Berücksichtigung äußerer Faktoren verstehen: Immer wieder war

es die Einflussnahme aus dem Ausland, die schicksalhafte Wirkungen auf das Land ausübte. Selbst die Entstehung des Staates Afghanistan in seinen heutigen Grenzen ist eine direkte Folge des imperialistischen "Großen Spiels" zwischen England und Russland. Die sowjetische Invasion und ihre Folgen sowie der Anti-Terror-Kampf sind Ereignisse von weltpolitischem Ausmaß. Die Betrachtung einzelner Phasen der afghanischen Geschichte soll helfen, die heutige politische Lage im Lande zu verstehen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Leistung.

Literatur: Schetter, Conrad: Kleine Geschichte Afghanistans, München 2010; ders.: Ethnizität und ethnische Konflikte in Afghanistan, Berlin 2003; Golzio, Karl-Heinz: Geschichte Afghanistans von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2010.

54-331 Hauptseminar

Das System Putin. Geschichte des post-sozialistischen Russland [OEst A3]

2st., Di 18–20, Phil 1370

Prof. Dr. Monica Rütters

Das Seminar beleuchtet die Hintergründe des aktuellen Kampfes um "Einflussphären" im östlichen Europa, nachdem sich die Sowjetunion 1991 erstaunlich konfliktfrei aufgelöst hatte. Im Seminar vertiefen wir die Geschichte Russlands seit 1985. Es geht um die Perestroika und ihre Wahrnehmungen, um die Auflösung der Sowjetunion und die ökonomischen und politischen Entwicklungen der 1990er Jahre. Die damaligen als äußerst krisenhaft erlebten Erfahrungen bereiteten den Weg für populäre Großmacht-Nostalgien und eine zunehmend autoritäre Führung seit 2000. Wir betrachten verschiedene Ebenen: Privatisierung der Staatsbetriebe, Alltag und Konsumerfahrungen, Geschlechterrollen und neue Männlichkeitsentwürfe, Neue Russen und Oligarchen, Parlament und Präsidentialverwaltung, Glamour-Kultur, Fernsehen, Internet und Twitter, Staat und Justiz, Gorbatschow, Jelzin, Putin und Medwedjew.

Leistungsanforderungen: Mündlicher Beitrag mit Thesenpapier, Seminararbeit.

Literatur: Swetlana Alexijewitsch: Secondhand-Zeit. Leben auf den Trümmern des Sozialismus. Berlin 2013; Alena V. Ledeneva: How Russia really works : the informal practices that shaped post-Soviet politics and business. Ithaca, NY 2006; Alena V. Ledeneva: Can Russia Modernise? Sistema, power networks and informal governance. Cambridge 2013; Filme: Oligarch (RUS) (eng. Tycoon), Pavel Lungin 2002; Brat (RUS) (eng. Brother) von Alexej Balabanov, 1997.

54-332 Hauptseminar

Postsowjetische Territorialprobleme [OEst A3]

2st., Fr 14–16, Phil 1239

Prof. Dr. Frank Golczewski

Unter der rigiden Ordnung der UdSSR erfuhren Fragen der nationalen und territorialen Zugehörigkeit eine scheinbar eindeutige Regelung. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion brachen dann aber Probleme auf, die bis dahin unter den Teppich gekehrt worden waren. Tschetschenien, Berg-Karabach, Transnistrien, das Fergana-Tal, die Kaliningradsckaja Oblast', die Ostukraine oder die Krim werden als regionale Beispiele tiefergehender Probleme betrachtet. An ihnen können (Post-) Kolonialismus, nationalistische Diskurse, strategische Dominanz und sozio-ökonomische Präferenzen untersucht werden.

Leistungsanforderungen: Referat/Hausarbeit.

Literatur: Graham Smith, Nation-building in the post-Soviet borderlands. The Politics of National Identity. Cambridge GB 1998; Valery Tishkov, Ethnicity, nationalism and conflict in and after the Soviet Union. London 1997; Gwendolyn Sasse, The Crimea Question. Identity, Transition, and Conflict. Cambridge MA 2007.

54-333 Hauptseminar

**Entscheidung über Deutschland. Die alliierten
Kriegskonferenzen und die deutsche Frage** [OEst A3]

2st., Fr 10–12, Phil 972

PD Dr. Joachim Tauber

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Ziele und Planungen der Anti-Hitler-Koalition in Bezug auf die zukünftige territoriale, soziale und politische Gestaltung Deutschlands. Auf den Konferenzen in Teheran, Jalta und Potsdam war eines der zentralen Themen der Umgang mit dem besiegten Kriegsgegner. Im Rahmen des Seminars sollen die Vorstellungen der USA, Großbritanniens und der Sowjetunion vorgestellt und analysiert werden. Die Uneinigkeit über die zu verfolgende Politik trug zur ideologischen Konfrontation bei und führte schließlich in den Kalten Krieg und zur deutschen Teilung.

Leistungsanforderungen: Für den Scheinerwerb werden ein Referat von ca. 30 Min. und eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

Literatur: Andreas Hillgruber: Der Zweite Weltkrieg 1939-1945. Kriegsziele und Strategie der großen Mächte, Stuttgart 6/1996; Wilfried Loth: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Krieges 1941-1955, München 9/2000; Nikolas Lewkowicz: The German Question and the International Order 1943-1948, Basingstoke 2010.

- Vorlesung
Die UdSSR im Kalten Krieg [OEst A1, OEst A2, OEst A3]
2st., Di 14.00-16, Gebäude H01 (HSU), HS 6
PD Dr. Rudolf Mark
Beginn: 30.09.2014

- Proseminar
**„Ostarbeiter“ – Zwangsarbeit im Nationalsozialismus,
Heimkehr, Entschädigung** [OEst A1]
2st., Di 11.30-13, Gebäude H01 (HSU), SR 0401/0402
Dr. Jan-Hinnerk Antons
Beginn: 30.09.2014

- Übung
Stalinismus [OEst A2]
2 St., Mi 9.45-11.15, Gebäude H01 (HSU), SR 0205
Esther Meier, M.A.
Beginn: 01.10.2014

Bitte melden Sie sich zu den Lehrveranstaltungen an der HSU direkt bei der/dem jeweiligen Lehrenden an. Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Osteuropastudien.

2. Lehrgebiet Kulturen und Sprachen (Slavistik oder Finnougristik/Uralistik)

a) Slavistik

Der Klammervermerk bei den Veranstaltungen verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik, (S) = Südslavistik, (W) = Westslavistik

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

53-895 Vorlesung

Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik [OEST B2.1]

2st., Fr 10-12, Phil F

Prof. Dr. Sandra Birzer

Zu welchem Zweck betreibt man slavistische Sprachwissenschaft? Unter welchen Perspektiven lassen sich Sprachen analysieren? Welche Erkenntnisse können aus der Analyse sprachlichen Materials gezogen werden? Mit welchem Handwerkszeug versuchen Sprachwissenschaftler, Erkenntnisse zu den Sprachen der Menschen zu gewinnen?

Die Vorlesung führt in grundlegende Forschungsfragen, Begriffe, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft ein, wobei diese auf die slavischen Sprachen angewendet werden. Die Sprachsysteme werden in der Vorlesung vor allem in Bezug auf ihre grundlegenden Funktionen in der Kommunikation und sozialen Interaktion sowie der menschlichen Kognition betrachtet.

Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum sprachwissenschaftlicher Teildisziplinen und die von ihnen benutzten grundlegenden Begriffe zu geben – angefangen von der Systemlinguistik als Kern linguistischer Analyse über die Sprachgeschichte bis hin zur Sozio- und Psycholinguistik

Anforderungen und Leistungsnachweis: Aufarbeitung der Literatur zur Vorlesung, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung der Aufgaben des Online-Tutorials zur Vorlesung; BA Lehramt Russisch im Gymnasium mit Benotung

Literatur:

Literatur zur allgemeinen Einführung:

Chrystal, David. Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache. Frankfurt am Main: ZWEITAUSENDEINS, 2004.

Fill, Frank Alwin. Linguistische Promenade – eine vergnügliche Wanderung durch die Sprachwissenschaft von Platon zu Chomsky. Wien, Berlin: LIT Verlag, 2012.

Bussmann, Hadumod. Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner, 42008.

Literatur zur slavistischen Linguistik:

Sebastian Kempgen, Peter Kosta, Tilman Berger, Karl Gutschmidt (Hrsg.): Die slavischen Sprachen. The Slavic Languages. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 32.1). Berlin: Mouton de Gruyter, 2009.

Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 2009.

Lehmann V. Linguistik des Russischen. München 2013.

Olinkiewicz E., Radzyńska K., Styś H. Język polski : słownik encyklopedyczny . Wyd. 2, poprawione. Wrocław 2000.

Piper P. Uvod u slavistiku. Beograd 2008.

Danes F. Kultura a struktura českého jazyka. Praha 2009.

Literatur zur Vertiefung:

Linke A., Nussbaumer M., Portmann P.R. Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr, 2005.

53-897 Vorlesung

Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenerwerbs [OEst B2.2, OEst B2.3]

2st., Mo 16-18, Phil 503

Prof. Dr. Klaus Hartenstein

Die Vorlesung vermittelt Überblickswissen über die Aneignungsprozesse von Fremdsprachen und die sie determinierenden Einflussfaktoren aus einer interdisziplinär-integrativen Perspektive, die v.a. Linguistik, Psychologie und Soziologie berücksichtigt.

Literatur: Saville-Troike, M. (2005): Introducing Second Language Acquisition. Cambridge.

53-899 Seminar A/B

Funktional-semantische Felder (O, S) [OEst B2.2, OEst B2.3]

2st., Do 8-10, Phil 1101

Dr. Nadine Thielemann

Im Zentrum des Seminars steht die Theorie des funktional-semantischen Feldes in ihrer Anwendung auf das Russische bzw. BKS. Bondarko behandelt das funktional-semantische Feld als System sprachlicher Ausdrucksmittel (morphologische, syntaktische, wortbildende, lexikalische, etc.), die beim Ausdruck einer semantischen Kategorie zusammenwirken. Die Feldmetapher bringt dabei u.a. zum Ausdruck, dass sich diese Ausdrucksmittel in zentrale und periphere gruppieren lassen. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit der funktional-semantische Beschreibungsperspektive vertraut machen, vorrangig am Beispiel verschiedener funktional-semantischer Felder (z.B. Temporalität, Aspektualität, Numeralität), in deren Zentrum jeweils eine grammatische Kategorie steht (Tempus, Aspekt, Numerus, etc.). Außerdem wird auch aufgezeigt werden, inwieweit die funktional-semantische Perspektive einen Beitrag zum Sprachvergleich leisten kann. Darüber hinaus bilden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit etc.) einen ergänzenden inhaltlichen Block. Die hier erworbenen Kenntnisse werden ebenfalls abgeprüft (mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit, annotierte Bibliographie) und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Teilnahmebedingungen: Kenntnisse des Russischen bzw. BKS, die zum Nachvollzug von Sprachbeispielen (besser noch zur Lektüre wiss. Texte) befähigen, erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls (für SlavistInnen). Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, die sich manifestiert in semesterbegleitender Lektüre und aktiver Teilnahme an der Semindiskussion sowie durch begleitende Aufgaben (auch zu den Techniken wiss. Arbeitens) und eine mündliche Präsentation, je nach Studiengang bzw. Modulvariante kann noch eine schriftliche Hausarbeit hinzukommen.

Literatur: Bondarko, A. V. (ed.) (1987): *Teorija funkcional'noj grammatiki. Vvedenie. Aspektual'nost'. Vremennaja lokalizovannost'. Taksis.* Leningrad; Bondarko, A. V. (ed.) 1990: *Teorija funkcional'noj grammatiki. Temporal'nost'. Modal'nost'.* Sankt-Peterburg; Buscha/ Freudenberg-Findeisen (eds.) (2007): *Feldergrammatik in der Diskussion. Funktionaler Grammatikansatz in Sprachbeschreibung und Sprachvermittlung.* 56. Frankfurt am Main; Gladrow, W. (21998): *Russisch im Spiegel des Deutschen.* Berlin; Jachnow, H. et al. (eds.) (1994): *Modalität und Modus.* Wiesbaden; Jachnow/Wingender (eds.) (1995): *Temporalität und Tempus.* Wiesbaden; Jachnow et al. (1999): *Personalität und Person.* Wiesbaden; Kotin, M. L. (2001): *Die funktional-semantischen Felder im Deutschen und im Russischen als Mittel sprachtypologischer Deskription.* In: Gladrow / Hammel (eds.): *Beiträge zu einer russisch-deutschen kontrastiven Grammatik.* Frankfurt/M.; Berlin u.a., 9-26. (=Berliner slawistische Arbeiten; Bd. 15); Bruhns, Th. (2006): *Das funktional-semantische Feld der Temporalität im Serbischen und Kroatischen.* In: *Zeitschrift für Slawistik* 51/1, 94-101; Jachnow, H. (2004): *Zum Problem der hierarchischen Struktur funktional-semantischer Felder - am*

Beispiel des Persönlichkeitsfeldes im Kroatischen/Serbischen. In: Lehmann / Udolph (eds.), Normen, Namen und Tendenzen in der Slavia. Festschrift Karl Gutschmidt. München, 447-492.

53-900 Seminar A/B

Wortbildung des Polnischen [OEst B2.2, OEst B2.3]

2st., Di 8-10, Phil 503

Dr. Nadine Thielemann

Wortbildung ist als linguistische Teildisziplin an der Schnittstelle von Morphologie und Lexikologie angesiedelt und bezeichnet zugleich ein Verfahren zum Ausbau des Wortschatzes (neben z.B. Entlehnung). Das Seminar möchte eine Einführung in die Wortbildung des Polnischen geben. Zunächst werden daher Grundbegriffe und wichtigen Konzepte der Wortbildung eingeführt, um dann die zentralen Verfahren der Wortbildung im Polnischen und ihre Produktivität zu behandeln. Je nach Interesse der TeilnehmerInnen können unterschiedliche Aspekte in Form von studentischen Beiträgen vertieft werden (z.B. Deonyme, Movierungsmöglichkeiten und -sperren, Affixoide, expressive oder varietätenspezifische Wortbildungsmuster, Wortbildung und sprachliche Kreativität). Darüber hinaus bilden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Aufbereiten der Lektüre, mündliches und schriftliches Präsentieren, Aufbau einer Hausarbeit etc.) einen ergänzenden inhaltlichen Block. Die hier erworbenen Kenntnisse werden ebenfalls abgeprüft (mündliche Präsentation, schriftliche Hausarbeit, annotierte Bibliographie) und sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

Teilnahmebedingungen: Kenntnisse des Polnischen, die zum Nachvollzug von Sprachbeispielen sowie zur Lektüre wiss. Texte befähigen, erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls in die Sprachwissenschaft

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, die sich manifestiert in semesterbegleitender Lektüre und aktiver Teilnahme an der Semindiskussion sowie durch begleitende Aufgaben (auch zu den Techniken wiss. Arbeitens) und eine mündliche Präsentation, je nach Studiengang bzw. Modulvariante kann noch eine schriftliche Hausarbeit hinzukommen

Literatur: Grzegorzczkova, R./Puzynina, J. (1998): Problemy ogólne słowotwórstwa. In: Grzegorzczkova, R. et al. (eds.), Gramatyka współczesnego języka polskiego: Morfologija. II. Warszawa, 361-388; Jadacka, H. (2001): System słowotwórczy polszczyzny (1945-2000). Warszawa; Kleszczowa, K. (2000): Słowotwórstwo i inne sposoby nominacji. Katowice; Kreja, B. (1999): Słowotwórstwo polskie na tle słowiańskim: studia. Gdańsk; Lehmann, V. (1996): Die Rekonstruktion von Bedeutungsentwicklung und -motiviertheit mit Funktionalen Operationen. In: Girke, W. (Hg.): Slavistische Linguistik 1995. München, S. 255–289; Lehmann, V. (1999): Sprachliche

Entwicklung als Expansion und Reduktion. In: Anstatt, T. (Hg.): Entwicklungen in slavischen Sprachen. München, S. 169–254; Lehmann, V. (2004): An den Grenzen der Motiviertheit. Zur funktionalen Beschreibung von Wortbildung und Polysemierung. In: Udolph L., Lehmann, V. (Hg.): Normen, Namen und Tendenzen in der Slavia. Festschrift für Karl Gutschmidt zum 65. Geburtstag. München, S. 63–85; Nagórko, A. (1993): Zarys gramatyki polskiej ze słowotwórstwem. Warszawa; Ohnheiser, I. (ed.) (2003): Słowotwórstwo. Nominacja. Opole. (=Komparacja systemów i funkcjonowania współczesnych języków słowiańskich; Bd. 1); Waszakowa, K (1993): Słowotwórstwo współczesnego języka polskiego: rzeczowniki sufiksalne obce. Warszawa; Waszakowa, K (1994): Słowotwórstwo współczesnego języka polskiego: rzeczowniki z formantami paradygmatycznymi. Warszawa; Waszakowa, K (2005): Przejawy internacjonalizacji w słowotwórstwie polszczyzny. Warszawa.

53-901 Seminar A/B

Slavistische Korpuslinguistik [OESt B2.2, OESt B2.3]

2st., Do 14-16, VMP 9, WP A 514

Prof. Dr. Sandra Birzer

Sprachkorpora sind große Textdatenbanken, die automatisiert durchsucht werden können. Die so gewonnenen Daten können für unterschiedlichste Zwecke genutzt werden, so z.B. für (quantitative) linguistische Studien, aber auch zur Erstellung von Lehrmaterialien oder Wörterbüchern. Erfreulicherweise verfügen mittlerweile alle größeren slavischen Sprachen über Textkorpora. Allerdings benötigt die Korpusrecherche eine methodisch durchdachte Vorbereitung und Auswertung, die zu den vornehmlichen Lernzielen dieses Seminars gehören.

Im Seminar nähern wir uns folgenden Themenbereichen aus theoretischer und praktischer Perspektive:

- 1) Wie repräsentativ ist ein Korpus für die jeweilige Sprache?
- 2) Vorstellung bereits existierender Korpora slavischer Sprachen
- 3) Datengewinnung
- 4) Datenauswertung.

Teilnahmevoraussetzungen: (Passive) Kenntnisse EINER slavischen Sprache, die es erlauben, mit unadaptierten originalsprachlichen Belegen zu arbeiten; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft.

Literatur: Lemnitzer, L. und H. Zinsmeister. 2010. Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

53-904 Seminar A/B

Wieviel Zeit ist im russischen Text? [OEst B2.2, OEst B2.3]

2st., Di 10-12, Phil 1101

Prof. Dr. Volkmar Lehmann

Im Seminar werden „Temporalitätsträger“ bezüglich ihrer Leistung bei der Vermittlung von zeitlichen Relationen (Un/Gleichzeitigkeit verschiedener Art) untersucht. Die einzelnen Temporalitätsträger (z.B. Tempora, Adverbialpartizipien, Skripts) und ihre zeitlichen Funktionen werden in den Sitzungen vom Seminarleiter vorgestellt und anschließend (in und nach der Sitzung) von jedem Teilnehmer an einem selbst gewählten, mit dem Seminarleiter abgesprochenen Textstück untersucht. Anschließend werden jeweils Analyseprobleme und Ergebnisse von den Teilnehmern anhand eines kurzen Papiers vorgestellt und im Plenum besprochen. Deutsche Übersetzungen werden im Plenum behandelt, wenn sprachliche Unterschiede zu erkennen sind.

Teilnahmebedingungen und Leistungsnachweis:

Die Seminararbeit für das BA-Studium besteht in der Zusammenfassung der in den Sitzungen besprochenen Probleme, ihrer Lösung und der Ergebnisse bezogen auf die eigene Textanalyse. In der Arbeit für das MA-Studium werden zusätzliche Analysen zu ausgewählten Temporalitätsträgern vorgenommen. Regelmäßige Teilnahme und Vorlage der Papiere (Agora) wird vorausgesetzt.

Literatur: Jachnow H. / Wingender M. (Hg.) Temporalität und Tempus. Studien zu allgemeinen und slavistischen Fragen. Wiesbaden 1995. (besonders S. 199-223, herunterladen als pdf oder: <http://www.subdomain.verb.slav-verb.org/resources/1995b.pdf>).

Lehmann V. (2009) Aspekt und Tempus. In: Berger T. u.a.: Slavische Sprachen – Slavic Languages. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft). Bd. 1. Berlin / New York: 526-556, herunterladen als pdf oder: <http://www.subdomain.verb.slav-verb.org/resources/HSK-Art-38.pdf>.

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

53-896 Vorlesung

Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O, S, W) [OEST B1.1]

2st., Do 16-18, Phil F

Prof. Dr. Anja Tippner

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage: Was ist Literatur und wie können wir sie wissenschaftlich beschreiben? Das Ziel der Vorlesung ist es, grundlegende Konzepte der slavistischen Literaturwissenschaft vorzustellen, um ein begriffsorientiertes literatur- und kulturwissenschaftliches Studium vorzubereiten. Erarbeitet werden im Laufe des Semesters einerseits Methode zur Analyse der klassischen literarischen Gattungen – Prosa, Lyrik, Drama –, sowie andererseits kultur- und literaturwissenschaftliche Konzepte wie Oppositionen, Leerstellen, Wiederholungen, die über die Literatur hinaus für eine kulturwissenschaftliche Analyse grundlegend sind. Am Beispiel der verschiedenen slavischen Literaturen werden Begriffe und Theorien zur Beantwortung dieser Fragen vorgestellt und diskutiert, vertieft und angewandt werden sie im Tutorium zur jeweiligen Profilsprache.

Tutorium zur Einführung:

Russisch

2st., Mi 14-16 Phil 1101

oder

2st., Di 16-18 Phil 503

Polnisch

2st., Mi 14-16 Phil 703

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch

2st., Mi 14-16 Phil 1320

Tschechisch

2st., Mi 14-16 Phil 1319

53-905 Vorlesung

Geschichte der slavischen Sprachen und Literaturen [OEst B1.2, OEst B1.3]

2st., Di 14-16, Phil F

Prof. Dr. Robert Hodel

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die Entwicklung der slavischen Sprachen und Literaturen vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. In diesem Semester konzentrieren wir uns in der Erörterung der literarischen Epochen auf die Zeit vom Mittelalter bis zur Romantik: kirchliche mittelalterliche Literatur, Renaissance, Barock, Klassizismus, Sentimentalismus, Romantik. Gleichzeitig sollen dabei immer auch Bezüge zur aktuellen Wirklichkeit hergestellt werden (z.B.: Wie wirkten sich die romantischen Vorstellungen über Nation, Volksgut und Sprache auf das nationale Selbstverständnis der letzten drei Jahrzehnte aus? Welche Rolle spielen konfessionelle Grenzen in der Auseinandersetzung zwischen „Osten“ und „Westen“).

Jede Vorlesungseinheit ist einem bestimmten literatur- oder (sekundär) sprachwissenschaftlichen Aspekt gewidmet, der komparativistisch (Russisch, Polnisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch) und auf der Grundlage von Originaltexten (mit deutscher Übersetzung) betrieben wird. Die Vorlesung kann mit einer Klausur abgeschlossen werden.

Neben den literarischen Epochen werden folgende Themen und Fragen behandelt:

- Ethnogenese der Slaven (Vorstellungen und Hypothesen über die „Entstehung von Völkern“).
- Stereotypen: Sind stereotype Vorstellungen ein erster notwendiger Erkenntnisschritt oder verhindern sie Erkenntnis? Thematisierung von Stereotypen in der Literatur.
- Probleme und Herausforderungen des Übersetzens: von den „falschen Freunden“ des Übersetzers bis zur Übersetzung gereimter Poesie.
- Der Entwicklungsroman und seine soziologischen Voraussetzungen (ein Vergleich zwischen L. Tolstoj's „Anna Karenina“, B. Prus' „Lalka/Die Puppe“ und B. Stanković's „Nečista krv/Hadschi Gajka verheiratet sein Mädchen“).
- Die Sprache der Gewalt (Anwendung literatur- und sprachwissenschaftlicher Methoden auf Reden von Putin, Medvedev und G.W. Bush).

53-908 Seminar Ib

Vorbereitungsseminar zum Projekt: ViVa Vostok! Kinder- und Jugendliteratur aus Mittel und Osteuropa [OEst B1.1]

2st., Mi 16-18, Phil 703

Dr. Anna Artwińska

Das Institut für Slavistik wird sich im WS 2014/2015 bei der Robert-Bosch-Stiftung um das Projekt „Viva Vostok! Kinder- und Jugendliteratur aus Mittel und Osteuropa“ bewerben. Wir möchten zwei Kinderbücher, die sich mit dem Thema „Kindheit im Sozialismus“ beschäftigen, kapitelweise übersetzen und dem deutschen Publikum in Hamburg im Januar 2015 präsentieren, nämlich „Zielone pomarańcze, albo PRL dla dzieci“ von Aneta Górnicka-Boratyńska und „Priklučenija Džerika“ von Natal’ja Nusinova. Dazu werden die beiden Autorinnen nach Deutschland kommen und Lesungen durchführen. In diesem Zusammenhang bieten wir am Institut für Slavistik drei miteinander verbundene Lehrveranstaltungen an: zwei Übersetzungsseminare mit Dr. Katarzyna Róžańska und Prof. Anja Tippner/Maria Mamaeva (s. Vorlesungsverzeichnis) sowie dieses Vorbereitungsseminar. Hier werden wir uns einerseits mit der Problematik der Kinderliteratur befassen und speziell auf das Thema „Sozialistische Kindheit“ eingehen, andererseits werden wir das Projekt praktisch vorbereiten (Organisation der Lesungen, Verfassen der Texte für die Presse, Kulturmanagement). Die Teilnahme an dem jeweiligen Übersetzungsseminar ist nicht obligatorisch, jedoch sehr empfohlen!

53-910 Seminar Ib

Gender Studies für PolonistInnen [OEst B1.1]

2st., Fr 10-12, Phil 503

Dr. Anna Artwińska

Was ist feministische/genderorientierte Literaturwissenschaft? Werden wir als Frau bzw. als Mann geboren, sind „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ kulturelle Konstrukte? Warum gibt es in Polen eines der schärfsten Abtreibungsgesetze in Europa? In diesem Seminar stellen wir uns die Frage, was Gender Studies sind und welchen Beitrag sie für das Verstehen und die Interpretation der polnischen Literatur und Kultur leisten. Diesbezüglich werden wir uns mit den Grundbegriffen und theoretischen Grundlagentexten (u.a. Simone de Beauvoir, Judith Butler, Monique Wittig) beschäftigen und die Entwicklungslinien der Geschlechterforschung, angefangen vom Feminismus bis hin zu den gegenwärtigen Ausrichtungen der Disziplin (u.a. Queer Theory), verfolgen. Dabei wird auch der Beitrag der polnischen Gender-Forscher und Forscherinnen (Agnieszka Graff, Kinga Dunin, Inga Iwasiów etc.) mit berücksichtigt. Im Weiteren unternehmen wir eine genderspezifische Lektüre ausgewählter literarischer Texte von der Romantik bis heute und diskutieren einige öffentliche Debatten der letzten Jahre.

53-911 Seminar Ib

Lost in Translation? Theorie und Praxis des literarischen Übersetzens [OEst B1.1]

2st., Do 10-12, Phil 503 sowie Blocksitzungen

Prof. Dr. Anja Tippner

In Verbindung mit dem Seminar findet im Rahmen des Projekts VivaVostok ein Übersetzungsworkshop für Russisten von Marina Mamaeva statt! Zeiten für Blocksitzungen sowie den Übersetzungsworkshop werden in der 1. Sitzung verabredet.

Das Seminar wird sich mit Theorien des literarischen Übersetzens beschäftigen, gleichzeitig wird der angeschlossene workshop (Leitung Marina Mamaeva) die Möglichkeit bieten eine eigene Übersetzung eines russischen Textes (Natal'ja Nusinova, Priklučenija Džerika) anzufertigen. Bohemisten wird gleichfalls die Möglichkeit geboten eine eigene Übersetzung eines Kinderbuchtextes anzufertigen. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen, was übersetzbar ist und was nicht. Übersetzen setzt neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation des Originaltextes voraus, ebenso wie eine Auseinandersetzung mit den kulturellen Kontexten zwischen denen übersetzt wird. Die Übersetzungstheoretischen Überlegungen, in die das Seminar einführt, sollen helfen, die Übersetzung zu verbessern, im Gegenzug dient der Übersetzungsprozess der Überprüfung der Übersetzungstheorien auf ihre Praxistauglichkeit hin. Für RussistInnen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Übersetzungen von Nusinova im Rahmen des Projekts VivaVostok öffentlich vorzustellen.

53-912 Seminar A/B

Zeitgenössische russische Prosa (O): Zachar Prilepin, Michail Šiškin, Ljudmila Ulickaja, Evgenij Vodolazkin, Dmitrij Bykov [OEst B1.2, OEst B1.3]

2st., Mi 9.30-12, Phil 1101

Prof. Dr. Robert Hodel

Die jüngsten Auseinandersetzungen in der Ukraine haben das Russlandbild, das in den letzten beiden Jahrzehnten immer stärker durch wechselseitige wirtschaftliche Kontakte geprägt war, maßgeblich verändert. Damit rücken auch Schriftsteller, die das heutige Russland thematisieren, neu in den Fokus.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Selbstbild Russlands in der zeitgenössischen russischen Literatur zu verfolgen. Wir setzen mit Zachar Prilepins Roman „San'kja“ (2006, deutsch von E. Klein 2012: „Sankya“) ein, dessen Held – ein sensibler, nach Liebe strebender Jugendlicher – als Mitglied einer militanten oppositionellen Gruppierung in die Spirale der Gewalt gerät und ins Gefängnis kommt. Der Roman wird in seiner

sozialkritischen Anlage oft mit Gorkijs „Mutter“ verglichen, wie auch Prilepin selbst als neuer Gorkij gehandelt wird.

Weitere Autoren, die behandelt werden sollen, sind mit ausgewählten Erzählungen vertreten: Michail Šiškin, Ljudmila Ulickaja, Evgenij Vodolazkin, Dmitrij Bykov. Gegenstand der Analyse wird auch der Film „Brat“ (1997) von Aleksej Balabanov (mit Hauptdarsteller Sergej Bodrov) sein.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheins:

Abgeschlossenes Ib-Seminar Literaturwissenschaft, regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, das zu einem schriftlichen Semesterreferat (abzugeben bis 30.1.2015) oder einer Hausarbeit (abzugeben bis 31.3.2015) ausgebaut wird.

53-913 Seminar A/B

Semejnyj al' bom. Genealogische Narrativa in der russischen Gegenwartsliteratur [OEst B1.2, OEst B1.3]

2st., Di 10-12, Phil 503

Dr. Anna Artwińska

In diesem Seminar werden wir uns mit drei zeitgenössischen russischen Familiengeschichten/Familienerzählungen beschäftigen (Katja Petrowskaja, *Vielleicht Esther* (2013); Ljudmila Ulickaja: *Detstvo 45-53: a zavtra budet sčast'e* (2013) und Sergej Lebedev, *Predel zabvenija* (2011)). Zuerst wird der Fokus auf die theoretischen Texte gelegt. Wir werden das Konzept der Generationen/Genealogie (Weigel 2006; Parnes/Vedder/Willer 2008) und seine Anwendung für die Literatur kennenlernen. Dabei untersuchen wir, wie sich anthropologische Phänomene wie Herkunft, Alterung, Reproduktion und historische Ereignisse (Holocaust, Stalinismus, Kommunismus) entlang des Generationsbegriffs erzählen lassen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, welche Funktion Figuren und Metaphern des genealogischen Wissens (u.a. die Figur des Stammbuchs, der Spur oder der Blutsverwandtschaft) für den Plot entwickeln. Da in den Texten oft auf die Struktur eines Familienalbums rekurriert wird, werden wir auch das „Album-Prinzip“ (Vivian Liska 2013) und „albenhafte Verfahren“ (Kramer/Pelz 2013) in der Literatur diskutieren und auf die Bedeutung der den literarischen Texten hinzugefügten Photographien und Graphiken eingehen. Es wird dringend empfohlen, sich die drei Romane schon während der Semesterferien zu besorgen und sie zu lesen! Über amazon.de oder zvb.com können sie günstige, antiquarische Ausgaben bekommen! Eine Kopie finden Sie außerdem im Agora-Raum: *Semejnyj al' bom*, Passwort: Stammbuch, ab August 2014).

53-914 Seminar A/B

Zeitgenössische Prosa (Miljenko Jergović, Dragoslav Mihailović, Mihajlo Pantić, Faruk Šehić) [OEst B1.2, OEst B1.3]

2st., Mi 16-18, Phil 1101

Prof. Dr. Robert Hodel

Das Seminar ist vier aktuellen Erzählern gewidmet. Der älteste von ihnen, Dragoslav Mihailović (1930 geb.), ist ein lebender Klassiker, der mit seinen Romanen *Kad su cvetale tikve* (dt. Als die Kürbisse blühten) und *Petrijin venac* (Der Kranz der Petrija) bekannt geworden ist, der Jüngste, Faruk Šehić (1970 geb.), gilt als bosnisches Nachwuchstalents, das sowohl Poesie wie Prosa verfasst (sein Roman *Knjiga o Uni*/Buch über die Una ist 2012 mit dem Selimović-Preis in Tuzla ausgezeichnet worden). Dazwischen sind der vielleicht zur Zeit bekannteste Romanschriftsteller des slavischen Südens, Miljenko Jergović (1966 geb., mit Romanen wie z.B. *Sarajevski Marlboro*, dt. *Sarajevo Marlboro*, *Buick Rivera* oder *Dvori od oraha*, dt. *Das Walnusshaus*), sowie der ausgesprochene Novellist Mihajlo Pantić (1957 geb., mit Erzählbänden wie *Novobeogradske priče*/Geschichten aus Neubelgrad oder *Hodanje po oblacima*/Auf Wolken gehen). Im Zentrum des Seminars stehen M. Jergovićs Kurzroman *Frelander* (dt. gleicher Titel) sowie ausgewählte Erzählungen aus den Bänden von D. Mihailović: *Frede, laku noć* (Gute Nacht, Fred), F. Šehić: *Pod pritiskom* (Unter Druck) und M. Pantić: *Ako je to ljubav* (dt. Wenn es Liebe ist).

Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheins: Abgeschlossenes Ib-Seminar Literaturwissenschaft, regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, das zu einem schriftlichen Semesterreferat (abzugeben bis 30.1.2015) oder einer Hausarbeit (abzugeben bis 31.3.2015) ausgebaut wird.

53-915 Seminar A/B

Schrift des Desasters. Katastrophe und Post-Katastrophe in der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts [OEst B1.2, OEst B1.3]

2st., Di 10-12, Phil 1101

Prof. Dr. Anja Tippner

Der Begriff der Katastrophe spielt in der Literaturtheorie seit Aristoteles eine zentrale Rolle und das Seminar bietet die Gelegenheit sich mit diesem grundlegenden Begriff vertraut zu machen. Das Seminar wird sich zunächst mit Konzepten des Katastrophischen auseinander setzen und verschiedene Definitionen – soziologisch, kultur- und literaturwissenschaftlich – in den Blick nehmen, um diese dann anhand ausgewählter lyrischer und narrativer Texte aus der Zwischenkriegszeit, der Zeit des II. Weltkriegs und der

Gegenwart zu diskutieren. Die polnische Literatur verarbeitet eine ganze Reihe von katastrophischen Erfahrungen – Krieg und Holocaust, aber auch Naturkatastrophen und Unglücke, die hier in den Blick genommen werden sollen. Dabei werden wir nach den raum-zeitlichen Rahmungen von Katastrophen, nach ihrer Unausweichlichkeit bzw. Vermeidbarkeit, nach Tragik und Banalität der Katastrophendarstellung ebenso wie nach ihrer Einbindung in kulturelle Narrative fragen. Ziel ist es auch Katastrophennarrative von ähnlichen Erzählungen wie etwa dem Apokalyptischen oder Weltuntergangsnarrativen zu unterscheiden.

53-923 Seminar A/B

Die Terroristin – Politische Akteurin und literarische Figur

[OEst B1.2, OEst B1.3]

2st., Di 14-16, Raum wird noch festgelegt

Prof. Dr. Anja Tippner

Das Seminar beschäftigt sich mit Literatur über und von Terroristinnen. Im Zentrum sollen zunächst Terrorismusdiskurse und – Definitionen sowie die Frage nach den verschiedenen Widerstands- und Destruktionspraktiken stehen, die unter diesem Begriff subsumiert werden. Was versteht man in unterschiedlichen historischen und politischen Kontexten unter Terrorismus. Wann sind Handlungen terroristisch? Wie erklärt sich das Faszinationspotential der Terroristin? Als Figur des kulturellen Imaginären und politischen Handels taucht die Terroristin in Russland im 19. Jahrhundert auf. Im Rahmen des Seminars sollen Texte und Darstellungen russischer Revolutionärinnen und Terroristinnen ebenso wie deutscher Terroristinnen der 1970er und 1980er Jahren und muslimischer Selbstmordattentäterinnen diskutiert werden. Dabei werden wir auch mediale Repräsentationen im Film und Theater in den Blick nehmen.

Es bestehen drei Möglichkeiten Russisch zu lernen (A.-C.)

A. AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG (Institut für Slavistik)

53-917a Einführungskurs Russisch Ia: Gramatik

(für Studierende ohne Vorkenntnisse)

2st., Do 12-14, Phil 503

Dr. Andrey Bogen

53-917b Einführungskurs Russisch Ia: Hör- und Sprechübung

(für Studierende ohne Vorkenntnisse)

2st., Mo 16-18, Phil 703

N. N.

53-917c Einführungskurs Russisch Ia: Schreibübung

(für Studierende ohne Vorkenntnisse)

2st., Fr 12-14, Phil 503

Dr. Andrey Bogen

53-918 Einführungskurs Russisch Ib:

(für Studierende mit herkunftssprachlichen
Vorkenntnissen)

2st., Di 14-16, Phil 703

2st., Mi 10-12 Phil 503

2st., Do 10-12 Phil 1101

Maria Mamaeva

53-919 Fachsprache/Grammatik Russisch

2st., Di 12-14, Phil 1101

N. N.

53-920a Aufbaukurs Russisch I: Grammatik

2st., Mi 14-16, Phil 503

N. N.

53-920b Aufbaukurs Russisch I: Hör- und Sprechübung

2st., Fr 16-18 Phil 703

N. N.

53-920c Aufbaukurs Russisch I/II: Lese- und Schreibübung

2st., Mo 14-16 Phil 703

Maria Mamaeva

53-921 Vertiefungskurs Russisch I: Grammatik

2st., Fr 14-16 Phil 503

N.N.

53-922 Vertiefungskurs Russisch I: Übersetzung russisch-deutsch

2st., Do 16-18 Phil 503

N.N.

B. AM FACHSPRACHENZENTRUM DER UNIVERSITÄT

Fachsprachenzentrum der Universität Hamburg (FSZ) Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg

Einstufung:

Die letzte Einstufung für das Wintersemester 2014/2015 erfolgt am
Donnerstag, den 16. Oktober 2014!

Das Fachsprachenzentrum bietet Kurse auf den Niveaus B2 und C1 an. Um sicherzustellen, dass Sie einen für ihr Niveau geeigneten Kurs besuchen, sind die Einstufungstests obligatorisch.

Bitte bringen Sie Ihren Studierenden- und einen Lichtbildausweis mit!

Termine: Russisch

**Donnerstag, 16. Oktober 2013 18:00 Uhr im Hörsaal A im Hauptgebäude
ESA 1.**

Sprachzeugnis: Wenn Sie ein Sprachzeugnis für das DAAD oder ein anderes Stipendienprogramm benötigen, nehmen Sie bitte am Einstufungstest **während** des Semesters teil. Die Termine werden ab der zweiten Vorlesungswoche auf der Homepage des Fachsprachenzentrums veröffentlicht. Kommen Sie dann mit den für Ihr Programm nötigen Formularen in die Sprechstunde der für Ihre Sprache zuständigen Lehrkraft.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:

Wie bisher sind die Einstufungstests obligatorisch - Studierende ohne bestandenen Einstufungstest oder einen Leistungsnachweis vom Fachsprachenzentrum können sich nicht anmelden. Die Anmeldung mit einem Leistungsnachweis von der VHS ist erst ab Niveau B1.3 möglich.

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt ab dem Wintersemester 2014/15 ausschließlich über STiNE. Bei der Anmeldung gilt das Windhundprinzip. Die Anmeldephase findet statt: **Montag, 20. Oktober 9 Uhr bis Mittwoch, 22. Oktober 16 Uhr**. Sie finden unser Kursangebot unter "Freier Wahlbereich – Uniweit – Fakultätsübergreifende Einrichtungen" sowie unter "Fachübergreifende Studien".

Bevor Sie sich anmelden, müssen Sie sicherstellen, dass Sie zur Anmeldung berechtigt sind. Dies sind Sie nur, wenn Ihr Einstufungstestergebnis im Fachsprachenzentrum registriert ist. Die Ergebnisse finden Sie nach Matrikelnummern geordnet auf unserer Website (www.uni-hamburg.de/fsz).

Nur diejenigen Personen, deren Matrikelnummern auf der Liste stehen, werden zu den Kursen zugelassen. Wenn Sie sich anmelden, obwohl Ihr Ergebnis nicht auf unserer Liste steht, besitzt Ihre Anmeldung keinerlei Gültigkeit.

Falls Sie nicht auf dieser Liste stehen und glauben, eine Berechtigung für unsere Veranstaltungen zu besitzen (Sie haben z.B. einen B1.3 Kurs bei der Volkshochschule in Kooperation mit der Universität Hamburg abgeschlossen), dann sollten Sie noch während dieses Semesters bei Dr. Peter James Witchalls (peter.witchalls@uni-hamburg.de) einen entsprechenden Antrag stellen.

Sie können sich für eine beliebige Anzahl an Kursen anmelden.

05-928 Niveau B2/C1

Überleben im Alltag

2st., Mo 14-16, VMP 5, Raum 0076a

Dr. Olga Slavina

Eine Reise nach Russland kann verlockend, aber auch voller Überraschungen, Unberechenbarkeiten und auch Gefahren sein. In der Realität kann sie zu einem erkenntnisvollen und sogar romantischen Abenteuer werden. Ziel des Kurses ist eine systematische Wiederholung der Grammatik und Lexika auf der Basis von Texten aller möglicher Situationen, wie sie beim Kennenlernen eines neuen Landes und einer neuen Kultur auftreten. Der Kurs ist geeignet für alle, die nach Russland fahren möchten, die Interesse an der russischen Sprache haben und die russische Sprachkenntnisse ab Niveaustufe B2 und höher vorweisen können. Arbeitsmaterialien werden im Unterricht bereitgestellt.

«Однажды я поеду в Россию...»

Путешествие в Россию может казаться заманчивым, но полным неожиданностей, сложностей и даже опасностей. Но оказаться настоящим приключением, познавательным и даже романтичным. Цель курса – систематическое повторение грамматики и лексики на материале текстов возможных ситуаций, возникающих при знакомстве с новой страной и с новой культурой. Курс рассчитан на всех, кто собирается поехать в Россию, кто интересуется русским языком и владеет им на уровне B2 и выше. Рабочие материалы будут предоставлены на занятиях.

Bitte Informieren Sie sich auch unter:

<http://www.uni-hamburg.de/fachsprachenzentrum/>

C. SPRACHKURS DER UNI & HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE



INFORMATIONEN UNTER:

<http://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen.html>

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!

WEITERE FREMDSPRACHENKURSE

POLNISCH

53-930 Einführungskurs Polnisch I

2st., Mo 10-12, Phil 703

2st., Di 8-10, Phil 703

2st., Mi 10-12, Phil 703

Dr. Katarzyna Róžańska

53-931 Aufbaukurs Polnisch I

2st., Di 10-12, Phil 703

2st., Mi 8-10, Phil 703

2st., Do 8-10, Phil 703

Dr. Katarzyna Róžańska

53-932 **Vertiefungskurs Polnisch I**
2st., Mo 8-10, Phil 703
Dr. Katarzyna Róžańska

53-933 **Polnisch Übersetzungskurs**
2st., Do 10-12, Phil 703
Dr. Katarzyna Róžańska

BOSNISCH-KROATISCH-SERBISCH

53-934 **Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I**
2st., Mo 10-12 Phil 1320
2st., Di 12-14 Phil 703
2st., Mi 12-14 Phil 1101
Dr. Sead Porobić

53-935 **Aufbaukurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I**
2st., Di 12-14 Phil 1320
2st., Mi 14-16 Phil 503
2st., Do 16-18 Phil 1101
N.N.

53-936 **Vertiefungskurs Serbokroatisch I**
2st., Mo 12-14 Phil 1319
Dr. Sead Porobić

53-937 **Fachsprache/Grammatik**
2st., Do 14-16 Phil 1319
N.N.

TSCHECHISCH

53-938 **Einführungskurs Tschechisch I**

2st., Di 12-14, Phil 1319

2st., Mi 10-12, Phil 1319

2st., Do 10-12, Phil 1319

Dr. Petr Málek

53-939 **Aufbaukurs Tschechisch I**

2st., Di 16-18, Phil 1319

2st., Mi 12-14, Phil 1319

2st., Do 8-10 Phil 1319

Dr. Petr Málek

53-940 **Vertiefungskurs Tschechisch I**

2st., Mo 16-18, Phil 1319

Dr. Petr Málek

53-941 **Fachsprache/Grammatik**

2st., Di 14-16 Phil 1319

N.N.

SLOVENISCH

52-942 **Slovenisch I**

2st., Di 16-18, Phil 1320

2st., Mi 16-18 Phil 1320

Monika Pemič

53-943 **Slovenisch III**

2st., Do 16-18, Phil 1320

Monika Pemič

b) Finnougristik/Uralistik

53-965 Seminar Ia

Einführung in die Uralistik: Finnougristik [OEST B3.1]

2st., Do 14-16, Phil 1158

Dr. Réka Zayzon

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung inhaltlicher und methodischer Grundlagen zum Studium der Uralistik. Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in den Gegenstandsbereich sowie wichtige Forschungsfragen und Methoden der Uralistik. Den Studierenden soll zum Einen die eurasische Sprachen- und Kulturenvielfalt nähergebracht werden, zum Anderen soll ihnen ein Verständnis für die Problematik von Begriffen wie "Verwandtschaft", "Sprachkontakt", "Mehrsprachigkeit", "Sprachverlust", "indigenes Volk", "ethnische Identität", usw. Vermittelt werden. Zudem sollen die Studierenden die Uralistik als wissenschaftliche Disziplin kennenlernen und grundlegende methodische Fertigkeiten erwerben.

Inhalt: Zunächst wird die uralische Sprachfamilie vorgestellt – Untergruppen und Tochtersprachen, deren Siedlungsräume, sprachliche und ethnische Vorgeschichte – und die Geschichte ihrer Erforschung kurz umrissen. Nach dem allgemeinen Überblick werden die kleineren uralischen Völker (die Saamen, Permier, Wolgafinnen, Obugrier und Samojuden) und die mit ihnen verbundenen typischen Problematiken im Einzelnen behandelt.

Vorgehensweise: Neben Inputs der Dozentin werden in den Sitzungen einzelne, den erwähnten Problematiken gewidmete wissenschaftliche Aufsätze im Plenum diskutiert. Die wichtigsten Daten zu den Völkern und Sprachen werden gemeinsam von den Studierenden erarbeitet und in den Sitzungen präsentiert. Auch Techniken des Bibliographierens und Zitierens werden geübt. Ein der Veranstaltung gewidmeter OLAT- Phil bietet den Studierenden außerdem die Möglichkeiten, die erworbenen Kenntnisse zu üben und im Repositoryum auf einschlägige Literatur und Multimedia-Dateien zuzugreifen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur, kumulative Benotung.

Literatur: Laakso, Johanna 2011. Being Finno-Ugrian, Being in the Minority – Reflections on Linguistic and Other Criteria. Ethnic and Linguistic context of Identity: Finno-Ugric Minorities. (Uralica Helsingiensia) Helsinki, 13-36; Saarinen, Sirkka 2012. Finno-Ugric languages in Russia today. Lehtinen (Hrsg.) 2012, 12-25; Abondolo, Daniel (Hrsg.) 1998. The Uralic languages. London: Routledge; Bartens, Hans-Hermann 2000. Die finnisch-ugrischen

Minoritätsvölker in Europa. 2., überarbeitete Auflage. Hamburg (Mitteilungen der Societas Uralo-Altaica; 19); Décsy, Gyula 1965. Einführung in die finnisch-ugrische Sprachwissenschaft. Wiesbaden; Hajdú, Péter / Domokos, Péter 1987. Die uralischen Sprachen und Literaturen. Budapest; Lallukka, Seppo 1990. The East Finnic Minorities in the Soviet Union. Helsinki (Suomalaisen Tiedeakatemia toimituksia, Sarja B; 252); Lehtinen, Ildikó (Hrsg.) 2012. From the Volga to Siberia. The Finno-Ugric Peoples in Today's Russia. Helsinki: SKS; Nanovfszky, György (ed.) 2004. The finno-ugric world. Budapest; Taagepera, Rein 1999. The East Finnic Republics and the Russian state. London.

Auf weiterführende Literatur und spezielle Literatur zu einzelnen Themenbereichen wird im Laufe der Veranstaltung hingewiesen.

53-967 Seminar Ib

Einführung in die Fennistik [OEst B3.1]

2st., Mi 8-10, Phil 564

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Ziel des Seminars besteht darin, einen fundierten Überblick über die finnische Landeskunde (Suomi-tietous) zu vermitteln.

Inhalt: Einzelne Themen der Veranstaltung sind etwa die Hauptperioden der Geschichte mit ausgesuchten Meilensteinen und Personen, ein Kanon der älteren und zeitgenössischen Literatur, ein Blick auf die Volksdichtung, Besonderheiten der Volkskultur, ausgewählte Persönlichkeiten aus der Kulturgeschichte sowie der Design-Welt. Einen weiteren Themenkomplex bilden spezielle Sprachstrukturen des Finnischen, die aktuelle Stellung des Schwedischen in Finnland sowie anderer Minderheitensprachen im Lande bzw. außerhalb der Landesgrenzen (Tornedalier in Schweden, Kvenen in Norwegen). Die Veranstaltung wird fortwährend durch aktuelles Tagesgeschehen ergänzt.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur, kumulative Benotung.

Literatur: Die allgemeine Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung, die themenbezogene in der Vorbereitungsphase entsprechender Sitzungen besprochen.

53-987 Seminar II

Sprachkontaktgebiet: Sibirien [OEst B3.2, OEst B3.3]

2st., Do 10-12, Phil 564

Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

53-975 Seminar II

Die soziolinguistische Situation bei den Kola-Saamen

[OEst B3.2, OEst B3.3]

2st., Mi 10-12, Phil 1158

Anja Behnke, M.A.

Ziel des Seminars ist ein Überblick über die auf der Kola-Halbinsel lebenden (Ost-)Saamen aus soziolinguistischer Sicht.

Inhalt: Kildin- und Tersaamisch gehören zur Gruppe der ostsaamischen Sprachen. Sie werden auf der Halbinsel Kola im Nordwesten Russlands gesprochen. Beide Sprachen sind extrem vom Aussterben bedroht. Das Tersaamische hat heute nur noch ungefähr 15–30 passive Sprecher, das Kildinsaamische etwa 100 aktive und mehrere Hundert passive Sprecher. Im Seminar werden folgende Themen besprochen: aktuelle Sprachsituation, Sprachkontakt, Identitätskonflikte, Sprachwechsel (Codeswitching), Revitalisierung, Sprachtod. Darüber hinaus wird es einen Gastvortrag des Regisseurs und Dokumentarfilmers René Harder geben, dessen aktueller Film „Die Hüter der Tundra“ über das Leben von Rentierzüchtern auf der Halbinsel Kola 2015 in die deutschen Kinos kommt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen, obligatorischer Besuch des Kino-Dokumentarfilms „Die Hüter der Tundra“.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Vorbereitung und Präsentation eines Referats.

Literatur: Sammallahti, P. (1998): The Saami Languages. An Introduction. Kárášjohka; Scheller, E. (2013): Kola Sami language revitalization – opportunities and challenges . In: Andersson, Kajsa (ed.) L’Image du Sápmi II: études comparées / textes réunis par Kajsa Andersson. Humanistica Oerebroensia. Artes et linguae 16. Örebro: Örebro University, pp. 392-421; Scheller, E. (2011): The Sámi Language Situation in Russia . In: Ethnic and Linguistic Context of Identity: Finno-Ugric Minorities. 79–96. Uralica Helsingiensia 5. Helsinki; Rießler, M. und J. Wilbur (2007): Documenting the Kola Saami languages. In: Språk og språkforhold i Sápmi. Humboldt-Universität zu Berlin. S. 40-82.

53-976 Seminar II (Ostseefennistik)

Finnland ehrt Tove Jansson zum 100. Geburtstag [OEst B3.2, OEst B3.3]

2st., Di 14-16, Phil 564

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

Ziel der Veranstaltung ist es, Tove Jansson nicht nur als Erfinderin der Mumin-Geschichten vorzustellen, sondern vielmehr auch ihren Beitrag zur finnischen Literatur- und Kulturgeschichte zu beleuchten.

Inhalt: Tove Jansson (1914–2001) ist nicht nur in ihrer Heimat, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus eine der bekanntesten finnischen Persönlichkeiten. Ihr hundertster Geburtstag wird mit zahlreichen Sonderaktionen, wie dem Druck einer Sonderbriefmarke, einer Film Premiere, einer Jubiläumsgeschirrsreihe sowie einer Jubiläumsausstellung in dem Kunstmuseum Ateneum (Helsinki) begangen. In der Veranstaltung werden die unterschiedlichen schöpferischen Tätigkeiten der Literatin und Künstlerin betrachtet. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet sein, wie tiefgründig das Gesamtwerk von Tove Jansson ist, so dass es auch der erwachsenen Leserschaft viel zu bieten hat.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur: Karjalainen, Tuula: Tove Jansson. Tee työtä ja rakasta. Helsinki 2014; Westin, Boel: Life, Art, Words. The Authorised Biography. London 2014. Siehe auch www.tove100.fi.

53-977 Seminar II (Hungarologie)

Regionalität in der ungarischen Kulturgeschichte [OEst B3.2, OEst B3.3]

2st., Di 16-18, Phil 564

Dr. Tiborc Fazekas

Ziel der Veranstaltung ist es, die Eigenarten der von Ungarn bewohnten, regional feststellbaren Gebiete näher kennenzulernen sowie ihren Beitrag und ihre Rolle in der ungarischen Kulturgeschichte besser zu verstehen.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung macht den Erwerb von landeskundlichen und sprachbezogenen Kenntnissen für fortgeschrittene Fachstudenten möglich. Fragen der ungarischen Siedlungsgeschichte, die daraus resultierenden sprachlichen und ethnographischen Regionen und Varianten der heutigen

Kultur und Sprache werden anhand von einschlägiger Fachliteratur das zentrale Thema des Seminars erörtern.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Einführungsmodule.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

Literatur: Dömötör, Tekla: Volksglaube und Aberglaube der Ungarn. Budapest 1981; Kiss, Jenő: Társadalom és nyelvhasználat. Budapest 1995; Kontra, Miklós (Hg.): Társadalmi és területi változatok a magyar nyelvben. Budapest 1992; Kósa, László (Hg.): Die Ungarn, ihre Geschichte und Kultur. Budapest 1994; Voigt, Vilmos (Hg.): A magyar folklór. Budapest 1998.

53-978 Seminar II (Hungarologie + Ostseefennistik)

Mythologische Vorstellungen der kleinen uralischen Völker [OEST B3.2, OEST B3.3]

2st., Mi 14-16, Phil 564

Anja Behnke, M.A.

Ziel und Inhalt: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die mythologischen Vorstellungen und den Volksglauben der kleinen uralischen Völker. Ausgehend von der Sekundärliteratur werden die traditionellen Weltbilder der einzelnen Völker, d.h. Vorstellungen über die Beschaffenheit, Funktionsweise und Sinngerichtetheit sowie Wertigkeit bestimmter Elemente der äußeren Welt in ihrer Gesamtheit, sowie deren Niederschlag in Riten und Folkloreüberlieferungen (z.B. Herkunftssagen und -legenden) ergründet. Die Siedlungsgebiete der im Seminar zu behandelnden Völker erstrecken sich von Sápmi, dem Siedlungsgebiet der Saamen im Westen, bis ins östliche Sibirien. Heute leben die kleinen uralischen Völker teilweise in sehr großer geographischer Entfernung voneinander, befolg(t)en unterschiedliche Lebensweisen und gerieten im Laufe der Jahrhunderte in die Einflussphäre verschiedener Kulturen. Die Summe dieser Einflüsse prägte die vorhandenen Vorstellungen über die Beschaffenheit der Welt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Vorbereitung und Präsentation eines Referats.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (bzw. über STINE zu beziehen sein).

Sprachlehrveranstaltungen (FINNISCH, UNGARISCH, ESTNISCH)

53-970 Finnisch I

4st., Di 8-10 Phil 564, Do 10-12 Phil 1158

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-972 Finnisch III

4st., Di 10-12, Do 8-10, Phil 564

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-979 Finnisch V

2st., Fr 8-10, Phil 564

Dr. Paula Jääsalmi-Krüger

53-971 Ungarisch I

4st., Mo 16-18 Phil 564, Do 12-14 Phil 1158

Dr. Tiborc Fazekas

53-973 Ungarisch III

4st., Mo 16-18, Do 16-18, Phil 564

Dr. Tiborc Fazekas

3. Lehrgebiet Ostrecht

10-02-660 Vorlesung

Wirtschaftsrecht in Osteuropa [OEst C1, OEst C3]

2st., Mo 12-14, Rhs EG 17

Dr. Magdalena Pajor-Bytomski

Die Vorlesungen behandeln neben den Grundzügen der Handelsrechtsgeschichte in Osteuropa die Herausbildung des freiheitlichen Unternehmensprivatrechts nach 1989/1990 bis heute. Dabei werden in ausgewählten Ländern die Grundzüge des geltenden Gesellschaftsrechts, Wirtschaftsrechts, Handelsrechts, Vertriebsrechts und systematisch vermittelt. Einbezogen werden sowohl das nationale Recht der einzelnen Länder als auch Aspekte der Angleichung an das Recht der Europäischen Union. Gesetzesquellen und Struktur der Rechtsordnungen der osteuropäischen Länder werden mit Hilfe von systematischen Länderberichten erschlossen und dargestellt. Je nach Zusammensetzung der Zuhörer wird auch auf die Besonderheiten der Fachterminologie eingegangen. Die Teilnehmer erhalten ein Vorlesungsskript mit dem Inhalt der Vorlesungen. Weitere technische Erläuterungen folgen zu Beginn des Sommersemesters.

10-02-602 Blockseminar

Rechtssysteme im östlichen Europa [OEst C2, OEst C3]

2st.

Dr. Magdalena Pajor-Bytomski

Das Blockseminar soll an folgenden Terminen

stattfinden: Do, 23.10.2014, 17:00 (Vorbereitung)

Do, 20.11.2014, 17:00 (Zwischenbesprechung)

Do, 29.01.2015, 10:00 (mündl. Referate)

Fr, 30.01.2015, 15:00 (mündl. Referate)

Die Themen werden in der ersten Vorbereitung an die anwesenden Teilnehmer vergeben. Danach kann die Anmeldung zu STiNE vorgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt über die Dozentin.

4. Lehrgebiet Politik

24-101.10 Vorlesung

Einführung in die Politikwissenschaft

[OEST D1, OEST D2, OEST D3]

2st., Do 12-14, ESA B

Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp

24-102.10 Vorlesung

Einführung in die Politische Theorie und Ideen

geschichte [OEST D1, OEST D2, OEST D3]

2st., Mo 12-14, Phil A

Prof. Dr. Peter Niesen

—

Vertiefungsseminar

Russian Energy Policy [OEST D1, OEST D2, OEST D3]

2st., Mi 15.30-18.40, Termine 15.10, 29.10, 5.11, 19.11, 26.11, 10.12, 17.12; IFSH Raum 2/016

Dr. Elena Kropatcheva

The objective of this seminar course is to give an overview and a better understanding of Russian energy policy, in particular (inter alia) Russia's relations with the main consumers and transit countries of its energy.

Attention to both opportunities for cooperation as well as to conflict areas will be paid. In order to critically analyse Russian energy foreign policy, we will look at it through different theoretical frameworks: inter alia realism, energy geopolitics; securitization studies and Regional Security Complex. We will assess to what extent they help us to understand Russian energy policy better, i.e. its advantages and disadvantages.

The following subjects are to be considered:

- The role of energy for domestic and foreign policy of the Russian Federation;
- Russia's energy relations with the EU;
- Russia's energy policy in Central Asia, Caucasus, Ukraine and Belarus;
- Russia's energy relations with China;
- New energy diversification projects.

The role of the US will be also considered throughout the seminar. Shale energy revolution OPEC.

Leistungsanforderungen: Presentations; active participation in discussions.

Literatur: Aalto, P. (ed.) (2012). *Russia's Energy Policies: National, Interregional and Global Levels*. Cheltenham: Edward Elgar Publishing Limited; Baev, P. K. (2008). *Russian Energy Policy and Military Power. Putin's Quest for Greatness*: Routledge; Dellecker, A. and Gomart, T. (eds.) (2011). *Russian Energy Security and Foreign Policy*, Routledge; Perovic, J., Orttung R. and Wenger, A. (2009) (eds.). *Russian Energy Power and Foreign Relations*. London: Routledge; Special Issue on Energy Relations. *Geopolitics*, 2011, 16 (3).

—

Vertiefungsseminar

Krisenregion Zentralasien? Politische und gesellschaftliche Konflikte auf der ehemaligen Seidenstraße [OEst D1, OEst D2, OEst D3]

2st., Zeit Mo 14:15-15:45, IFSH Raum 2/016

Dr. Sebastian Schiek

Zentralasien ist im Vergleich zu anderen Regionen nach wie vor eher unbekannt. Von der International Crisis Group wurde die Region unlängst als Krisenregion bezeichnet. Zwar sollte man vorsichtig sein, eine ganze Region mit solch einem Label zu versehen. Jedoch ist es lohnenswert, die Gesamtheit der zwischenstaatlichen, innerstaatlichen und transnationalen Konflikte genauer unter die Lupe zu nehmen. Das Vorgehen im Seminar wird dabei stets theoriegeleitet sein, wobei Theorien der Internationalen Beziehungen und der politischen Soziologie im Vordergrund stehen. Durch dieses Vorgehen werden wir auch auf grundlegende theoretische Fragen verweisen: Was sind Krisen und Konflikte? Mit welchen Ansätzen lassen sich post-koloniale Gesellschaften untersuchen? Welche Rolle spielt die Geschichte bei der Erklärung aktueller Konfliktodynamiken? Ist der Staat Konfliktursache oder Teil der Lösung? Wie lässt sich das Verhältnis von Staat und Gesellschaft konflikttheoretisch erfassen? Welche Rolle spielt Ethnizität in ethnopolitischen Konflikten?

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Lektüre und Teilnahme an der Diskussion, Referat, Reviews zu zwei themenrelevanten Texten

Literatur: Joel S. Migdal: *State in society: studying how states and societies transform and constitute one another*. Cambridge University Press. 2001. Kapitel 2! - Uwe Halbach: *Das Erbe der Sowjetunion. Kontinuitäten und Brüche in Zentralasien*. In: *Osteuropa*, 8-9/2007. S. 77-98. - Jones-Luong, Pauline: *The transformation of Central Asia. States and societies from Soviet rule to independence*. Cornell University Press. 2004.

— Vertiefungsseminar

Europäische Sicherheitspolitik: OSZE [OEst D1, OEst D2, OEst D3]

2st., Mo 10-14 14tägl., IFSH Raum 2/016

Dr. Wolfgang Zellner

Den Studierenden werden Kenntnisse und Einsichten in die Möglichkeiten und Grenzen der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) vermittelt. Dabei werden die eher traditionellen Aufgaben der Organisation wie Konfliktprävention, Krisenmanagement und Friedenskonsolidierung von primär ethnopolitischen Konflikten ebenso behandelt wie das Herangehen an neue transnationale Bedrohungen und Risiken. Angesichts der aktuellen Anpassungskrise der OSZE wird ein besonderes Augenmerk auf den europäischen Sicherheitsdialog sowie das Wechselverhältnis zwischen den Handlungsmöglichkeiten einer internationalen Organisation und den Interessen ihrer Mitgliedsstaaten gerichtet.

Das Seminar soll die folgenden Ziele erreichen:

- Übersicht über Strukturen und Institutionen der OSZE
- Einblick in Arbeitsweisen der wichtigsten OSZE-Institutionen (HKNM, BDIMR)
- Verständnis für die Interessenlagen der wichtigsten Akteure und Akteursgruppen innerhalb der OSZE (US, EU, Russland)
- Überblick über Tätigkeit der OSZE-Feldoperationen in Südosteuropa, im Südkaukasus und in Zentralasien
- Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen einer auf bestimmte Bedrohungen und Risiken spezialisierten internationalen Organisation.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat (30 Minuten), Handout

Literatur: Frank Evers/Martin Kahl/Wolfgang Zellner: The Culture of Dialogue. The OSCE Acquis 30 Years after Helsinki, Hamburg 2005 (CORE).

Bitte beachten Sie, dass das Niveau aller drei Seminare mindestens mittel bis hoch ist, also entsprechendes Engagement Ihrerseits erfordern!

Anmeldung über:

<https://mps.ifsh.de/application/index.php?sid=88383>

5. Lehrgebiet Geographie

63-004 Vorlesung

Physische Geographie A: Relief - Boden – Wasser

[OEST E1, OEST E3]

2st., Do 12-14, Geomatikum, H1

Prof. Dr. Jürgen Böhner

Die Vorlesung gibt eine einführende Übersicht über Inhalte, typische Fragestellungen und methodische Grundlagen der physisch-geographischen Teildisziplinen Geomorphologie, Bodengeographie und Hydrologie. Unter besonderer Berücksichtigung prozessualer Wechselwirkungen zwischen Lithosphäre, Pedosphäre und Hydrosphäre werden folgende Themen behandelt:

Geomorphologie: Stellung der Geomorphologie innerhalb der Geographie; Forschungs-gegenstände, Aufgaben und Gliederung der Geomorphologie; Endogene Dynamik und tellurische Großgliederung der Erde; Kreislauf der Gesteine, Prozesse, Strukturen und Formenelemente des Georeliefs; Verwitterungsprozesse und -formen; gravitative, fluviale, äolische, glazigene und marine Prozesse und Formen; klimazonale Formengruppen und Formengemeinschaften.

Bodengeographie: Aufgaben und Inhalte der Bodengeographie; Bodenausgangssubstrat, Verwitterung und Bodenbildung; Bodenhorizonte, genetische Bodentypen und Boden-klassifikationen; zonale und hypsometrische Bodendifferenzierung in unterschiedlichen Maßstabsebenen; Bodentextur, Pedotransferfunktionen und vertikale Stoffflüsse; Boden als Ressource.

Hydrologie: Aufgaben und Inhalte der Hydrologie; Komponenten und Prozesse des Wasser-kreislaufs (global, regional, lokal); Oberflächenabfluss, Interflow und Grundwasser; Abfluss-bildung und hydrologische Regime. Hydrographie und Gewässerklassifikation; Wasser als Ressource.

Die Vorlesung soll Fakten und Grundkenntnisse über Formen und formbildende Prozesse in resp. Wechselwirkungen zwischen Lithosphäre, Pedosphäre und Hydrosphäre vermitteln, um Studierende zur reflektierten Darstellung dieser physischgeographischen Themenfelder zu befähigen.

Die Inhalte der Vorlesung werden durch Powerpoint Präsentationen illustriert. Die Präsentationen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

63-005 Vorlesung

Anthropogeographie B: Wirtschaft und Politik

[OEST E1, OEST E3]

2st., Di 10-12, Geomatikum, H1

Jun.-Prof. Dr. Max-Peter Menzel

Die Vorlesung dient der problemorientierten Einführung in wichtige Themen der Wirtschaftsgeographie und der Politischen Geographie.

Wirtschaftsgeographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (Von Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze z.B. „weiche“ Standortfaktoren), Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie; „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze.

Politische Geographie: Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z.B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen. Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik. Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Einführender Überblick in Inhalte und typische Fragestellungen der Wirtschaftsgeographie und der Politischen Geographie. Erwerb grundlegender Kenntnisse und Zusammenhänge aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung bei raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; Fähigkeit zur reflektierten Darstellung anthropogeographischer Themen und zur Begründung weiterführender Forschungsfragen.

Literatur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

ACHTUNG: Seminare im Fachgebiet Geographie werden nur im SoSe angeboten!

Stundenplan für das WiSe 2014/2015

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8–9					
9–10					
10–11					
11–12					
12–13					
13–14					
14–15					
15–16					
16–17					
17–18					
18–19					
19–20					

Notizen:

Abkürzungsverzeichnis:

AP	Allende-Platz
Audimax	Von-Melle-Park 4
BG	Basisgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
EG	Erdgeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
ESA	Edmund-Siemers-Allee 1 (Hauptgebäude der Uni Hamburg)
FSZ	FachSprachenZentrum der Uni Hamburg Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg
Geomatikum	Bundesstraße 55 (Eimsbüttel)
HSU / Uni Bw	Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr, Holstenhofweg 85 (Wandsbek)
HWWI	Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Institut, Heimhuderstr. 71
IFSH	Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg, Beim Schlump 83
Phil	Von-Melle-Park 6 („Philosophenturm“)
Rhs	Rechtshaus, Schlüterstr. 28
UG	Untergeschoss des Rechtshauses, Schlüterstr. 28
VMP 5 (Wiwi)	Von-Melle-Park 5 („Wiwi-Bunker“)
VMP 6	Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm)

Kontakt und Ansprechpartner

Allgemeine Anfragen zur Organisation und Verwaltung des Studienganges sind an dessen Geschäftsstelle zu richten. Für fachliche Auskünfte stehen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Geschäftsstellen der beteiligten Fachbereiche und Einrichtungen zur Verfügung. Auch organisatorische Fragen zu einzelnen Veranstaltungen sollten mit den dort genannten Ansprechpartnern verhandelt werden.

Die Studierenden werden gebeten, vor der Aufnahme des Studiengangs an einer Studienberatung oder an der Orientierungseinheit teilzunehmen.

Geschäftsstelle des Nebenfachstudiengangs Osteuropastudien:

Universität Hamburg, Fakultät für Geisteswissenschaften, Fachbereich Geschichte, Studienbüro Geschichte | OEst | EMCC, Johnsallee 35, Raum 102, 20148 Hamburg

Telefon: 040/42838-4141 (Frau Schmieden)

tinta.schmieden@uni-hamburg.de

www.uni-hamburg.de/osteuropastudien

Studienfachberatung:

Prof. Dr. Monica Rüthers

Von-Melle-Park 6 (Philosophenturm), Raum 1107 (11. Stock), 20146 Hamburg

Telefon: 040/42838-4829/-4833; E-Mail: monica.ruethers@uni-hamburg.de

Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission: N.N.

Stellvertreter: Prof. Dr. Monica Rüthers

Ansprechpartner bei der HSU - Universität der Bundeswehr Hamburg:

PD Dr. Rudolf Mark

E-Mail: mark@hsu-hh.de